BDLI Positionspapier zur Bundestagswahl 2017

BDLI

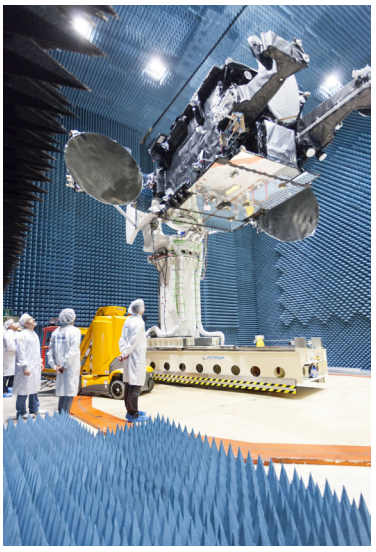
Raumfahrt „Made in Germany“ – Wachstumsbranche, Innovationsmotor und globaler Dienstleister

Raumfahrt bestimmt unser tägliches Leben, sie begleitet uns jeden Tag, sei es beim Telefonieren, Fernsehen, Surfen im Internet, im Straßenverkehr oder bei der Wettervorhersage. Raumfahrt steht für **Investition in die Zukunft**, in **Schlüsseltechnologien** von morgen, in Hightech-**Arbeitsplätze** und die **Partizipation** am **digitalen Zeitalter** - dies reicht von Industrie 4.0 bis zur sicheren Echtzeitkommunikation. Raumfahrt ist deshalb auch ein internationaler Markt mit starken grenzüberschreitenden Vernetzungen, der sowohl institutionelle Kunden als auch den kommerziellen Sektor bedienen muss.

Auf diesem weltumspannenden und konkurrenzstarken Markt sind die im BDLI engagierten Raumfahrtunternehmen mit ca. 8.900 Mitarbeitern und einem Umsatzanteil von ca. 2,9 Mrd. € gut platziert. Ihre Produkte – und zunehmend die darauf basierten Dienste – ermöglichen Kommunikation, Datenaustausch, Wettervorhersagen, Waldschadenserkennung, Erntevorhersagen, Verkehrssteuerung, Klimaanalysen, Rohstoffprospektion, Schiffsverkehrskontrollen etc. und liefern die essentiellen Bausteine für den wissenschaftlichen Vorstoß in neue, unbekannte Lebens- und Wirtschaftsräume.

Deutschland hat in der Vergangenheit – auch im Rahmen der letzten ESA-Ministerratskonferenz im Dezember 2016 – bereits zukunftsweisende Entscheidungen getroffen, die es nun umzusetzen gilt, so z.B. die Gesamtsystemfähigkeiten im Satellitenbau, den Aufbau tragfähiger Raumfahrtinfrastrukturen und der unabhängige europäische Zugang zum All. Um den sich stets wachsenden staatlichen Herausforderungen in Fragen der Sicherheit, der Mobilität, der Energieversorgung, der Kommunikation, des Klimawandels und des Umweltschutzes, der Krisenprävention und Migrationskontrolle, des Innovationsdrucks und letztlich der konkurrierenden nationalen Interessen gerecht zu werden, bedarf es jedoch auch in der neuen Legislaturperiode einer vorausschauenden und nachhaltigen Raumfahrtpolitik.

Ariane 5 Trägerrakete mit vier Galileo-Satelliten
© ESA–Stephane Corvaja, 2016



SmallGEO-Satellit H36W-1 © OHB

Sentinel-2B © Airbus DS

Dazu zählen aus Sicht des BDLI:

- eine langfristige deutsche **Raumfahrtstrategie mit klaren Visionen** und Zielsetzungen und **stringenter Programmatik** für die Umsetzung unter **Einbeziehung neuer Märkte**.
- die **Stärkung des Nationalen Raumfahrtprogramms** sowie der **deutschen Rolle innerhalb der ESA** - zum Erhalt strategischer Fähigkeiten, zum Wohl der nationalen Belange und der nationalen Sicherheit sowie zum Ausbau der technologischen Spitzenstellung der Industrie in allen Bereichen.
- das abgestimmte **Zusammenspiel der europäischen Raumfahrtakteure** sowie der **Ausbau weltweiter Kooperationen** und strategischer Partnerschaften zur Umsetzung internationaler Großprojekte, stringente Umsetzung der Ergebnisse der ESA-Ministerratskonferenzen.
- die **Anpassung der administrativen und juristischen Strukturen** an die neuen Herausforderungen sowie flankierende **gesetzliche Rahmenbedingungen** mit überjähriger Planung der Raumfahrtmittel, inkl. **Exportförderung**.
- die **Fortführung der Förderung von Hochtechnologien in Deutschland** und eine starke Stellung des **Koordinators der Bundesregierung für die Deutsche Luft- und Raumfahrt.**

Raumfahrt ist Zukunft und damit ein Schwerpunkt politischen Handelns in der neuen Legislaturperiode.

Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e. V.
ATRIUM | Friedrichstraße 60
10117 Berlin

Tel.: +49 30 206140-0
E-Mail: kontakt@bdli.de
www.bdli.de